



EINKOMMENSITUATION VON FRAUEN UND MÄNNERN

SEMINAR DER GPA-DJP AM 23.11.2017

sybille.pirklbauer@akwien.at

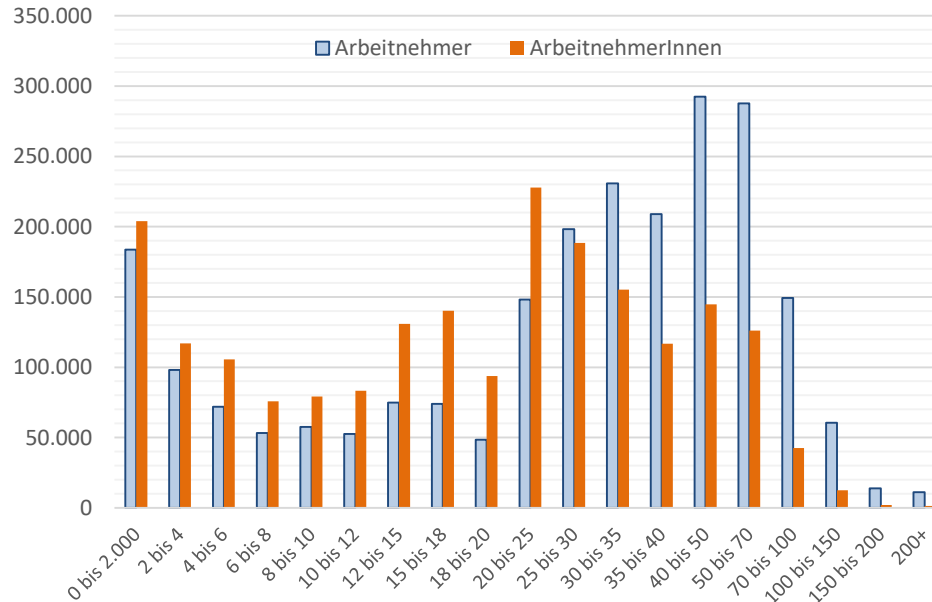
INHALTSVERZEICHNIS

EINKOMMENSITUATION VON FRAUEN UND MÄNNERN IN ÖSTERREICH

- Einige Daten
- Kann man das nicht alles erklären?
- Ein Blick in andere Länder

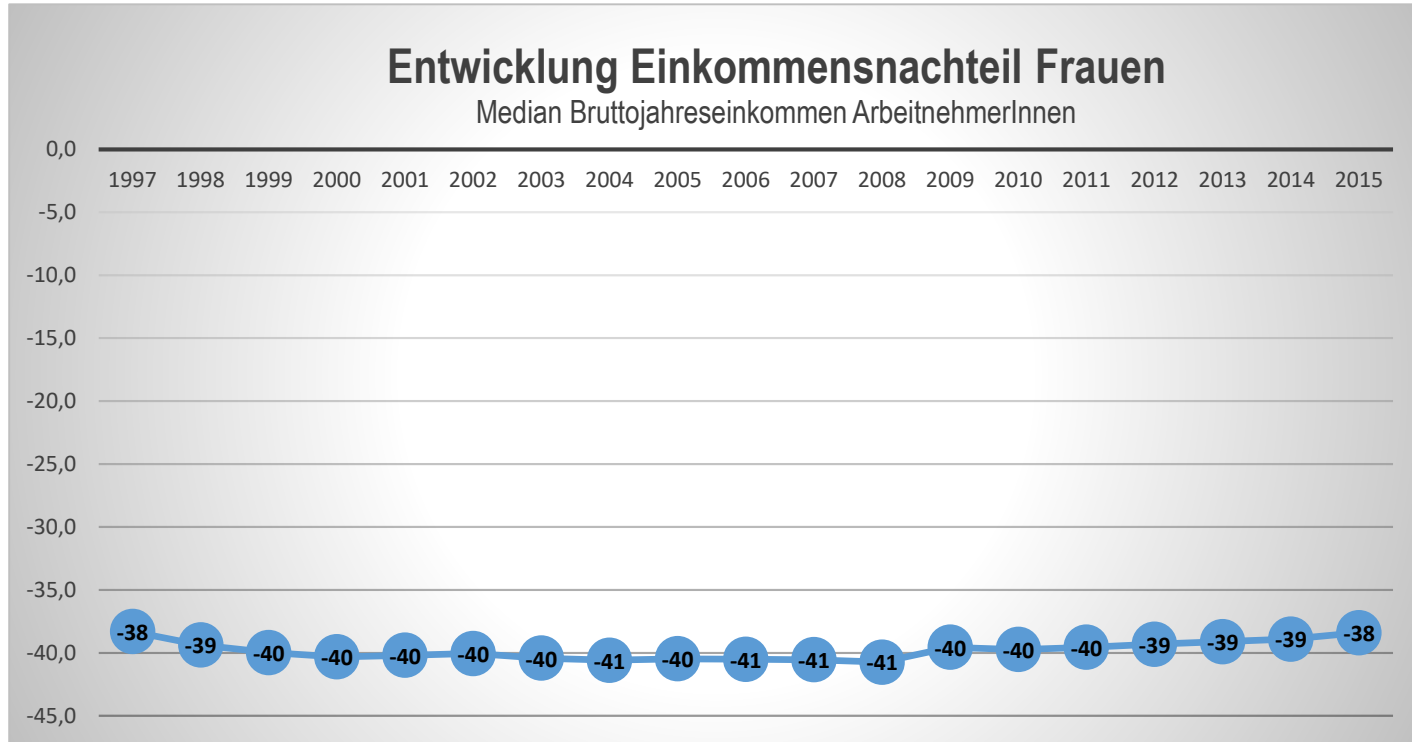
EINKOMMENSITUATION FRAUEN - MÄNNER

ArbeitnehmerInnen nach Bezugsstufen Lohnsteuerstatistik 2015



Frauen sind deutlich stärker in den unteren Einkommensstufen vertreten, während bei Einkommen ab 2.000 Euro brutto Männer die überwiegende Mehrheit bilden.

EINKOMMENSITUATION FRAUEN - MÄNNER



In den letzten fast zwanzig Jahren hat sich kaum etwas am gesamten Einkommensunterschied verändert: Er liegt beharrlich um die 40 %.

ABER KANN MAN DAS NICHT ALLES ERKLÄREN?

EINKOMMENSITUATION FRAUEN - MÄNNER

Faktoren:

- Steigende **formale Bildung bei Frauen** wird überlagert durch...
- ...starke **Zunahme bei Teilzeit** – häufig Familienbedingt: Fast die Hälfte Frauen arbeitet mittlerweile in Teilzeit (Männer 9 %)
 - Achtung: TZ ist auch auf **Stundenbasis schlechter bezahlt** als VZ!
 - VZ-Stunde: 14,80 Euro, TZ-Stunde 11,60 Euro

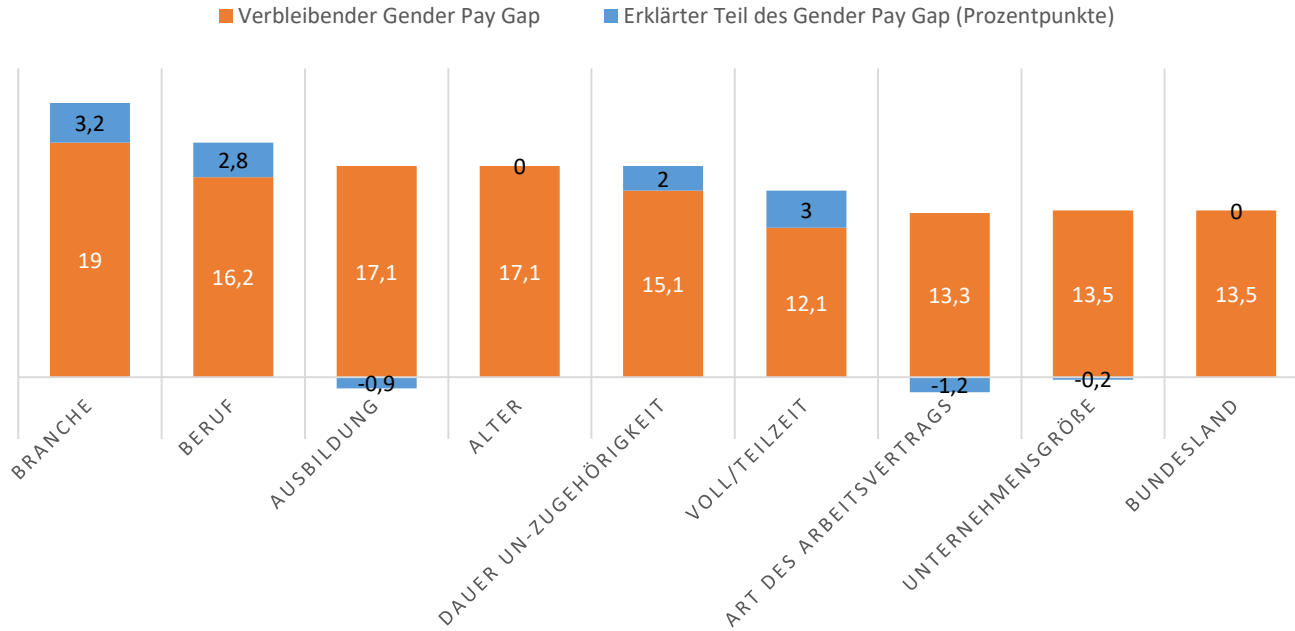
EINKOMMENSITUATION FRAUEN - MÄNNER

Faktoren:

- **Typisch weibliche Branchen werden** u.a. oft schlechter bezahlt, weil
 - gewerkschaftlich weniger gut organisiert
 - Nähe zur unbezahlten Arbeit – weniger angesehen
 - im Dienstleistungsbereich keine so starken Produktivitätssteigerungen möglich sind
 - oft öffentlich (mit)finanziert (Budget“zwänge“)
- **Geringere Aufstiegsmöglichkeiten:** unter den Erwerbstätigen 47 % Frauen, aber nur
 - 16 % bei Prokuristinnen
 - 7 % bei GeschäftsführerInnen
 - 4% bei CEOs

EINKOMMENSITUATION FRAUEN - MÄNNER

GENDER PAY GAP: ERKLÄRTE UND UNERKLÄRTE ANTEILE BERECHNUNG STATISTIK AUSTRIA AUF BASIS VESTE 2014

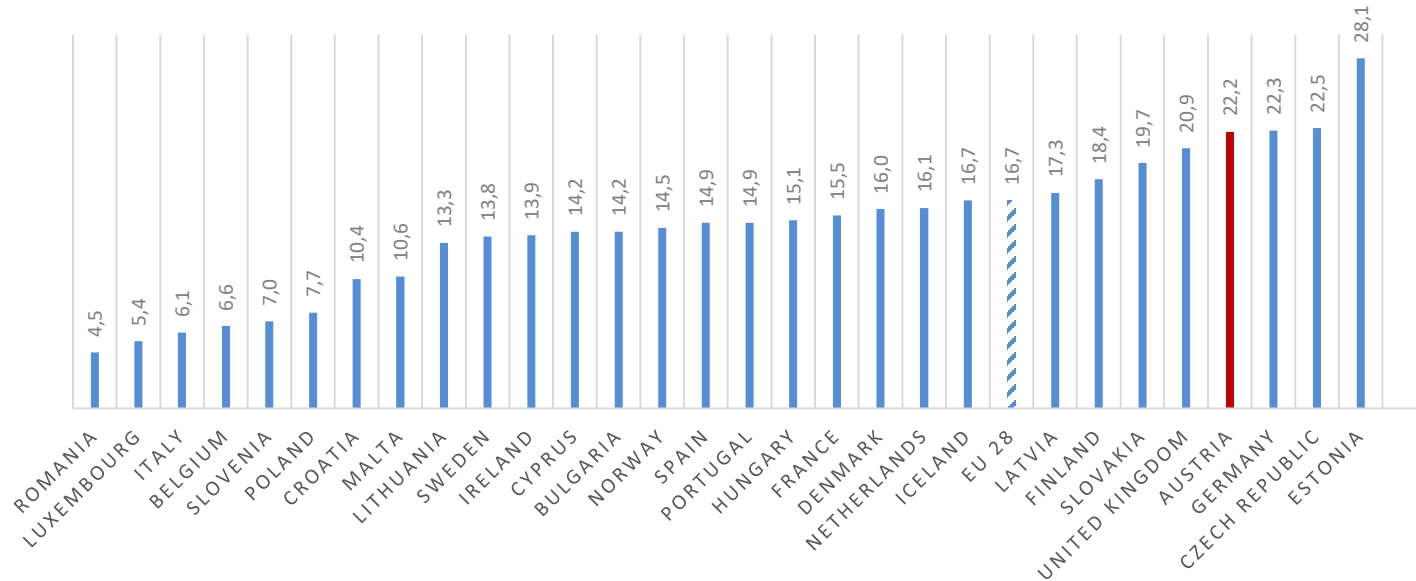


Auch wenn alle objektiven Faktoren abgezogen werden, verbleibt ein Unterschied von 14 %, der nicht wirklich erklärt werden kann.

EIN BLICK IN ANDERE LÄNDER

EINKOMMENSITUATION FRAUEN - MÄNNER

EU INDIKATOR GENDER PAY GAP 2014 IN %



Österreich liegt beim Gender Pay Gap im EU-Vergleich in den letzten Jahren immer auf den hintersten Plätzen.

EINKOMMENSITUATION FRAUEN - MÄNNER

Was ist bei diesem Vergleich zu beachten:

- Länder mit einem sehr **niedrigen Gender Pay Gap** haben oft eine sehr **geringe Erwerbsbeteiligung** von Frauen – nur sehr gut qualifizierte gehen arbeiten
- Die Frauenerwerbsquote in **Österreich** liegt mit 71% deutlich über dem EU-Schnitt von 65 % (20-64-Jährige)
- Allerdings haben die skandinavischen Länder eine **höhere Frauenerwerbsquote** (FIN 72%, DÄN 74%, SWE 79%,)
- ... und einen **geringeren Gender Pay Gap!** (FIN 18%, DÄN 16%, SWE 14%,)
– Ö 22%

EINKOMMENSITUATION FRAUEN - MÄNNER

Fazit:

- Der Gender Pay Gap hat eine **Vielzahl von Ursachen**
 - Einerseits im **Vorfeld des Arbeitsmarktes**: ungleiche Teilung haus- und Familienarbeit, mangelnde Angebote an Kinderbildung/Ganztageschulen/Pflege, Berufswahl...
 - Andererseits **am Arbeitsmarkt** selbst: Arbeitsbewertung, Aufstiegschancen, mangelnde Transparenz
- Es braucht daher **vielfältige Ansätze**, um den Gender Pay Gap zu bekämpfen
 - ein umfassendes Angebot an guter sozialer Infrastruktur
 - mehr Transparenz bei Einkommen
 - ein Steuer- und Sozialsystem das partnerschaftliche Teilung fördert;
 - Förderung für junge Menschen, die sich für einen untypischen Beruf interessieren
 - eine neue Arbeitszeits(verkürzungs)politik



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

